

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS
ANTONIUS-RUF



HIMMEL UND ERDE



„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN.“

Das Fundament des Antonius-Rufes, das Fundament *dieses* Schreiben, unserer Kirche und unseres christlichen Lebens ist **die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.**

Er hat durch *seinen* Tod *unseren* Tod überwunden und in der Auferstehung das Leben wiederhergestellt.¹ Jesus sagt: **„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“** (Joh 11,25-26)

Damit wir **„den großen Tag des Herrn“**² und die fünfzig Tage der Osterzeit würdig feiern können, möchten wir uns in der Fastenzeit gut darauf vorbereiten.

In den ersten vier Fastenwochen betont die Kirche daher **die Umkehr.** Wir bereiten uns auf das Leiden des Herrn vor, auf die fünfte und sechste Woche. Der *vierte* Fastensonntag ist der Sonntag der **Freude (Sonntag „laetare“)**, weil der Auferstehungstag Jesu Christi nahe ist und der Sieg, den die Seele in der Abstinenz und in der Kraft des Kreuzes findet. Die sechste Woche ist die Karwoche, die vom Palmsonntag eingeleitet wird. Der zweite Teil der Karwoche sind die **drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn**, die zum Ostersonntag, zum Fundament unseres christlichen Lebens führen.

Liebe Pfarrfamilie! Bereiten wir uns gut für die Feier der Auferstehung vor, aber nicht nur für dieses Jahr, sondern auch für **unsere große Auferstehung am letzten Tag!**

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern!



Ihr Bruder Ernst

¹ Vgl. II. Vatikanisches Konzil, Liturgiekonstitution Art.5

² Athanasius, Epist. fest. 1:PG 26, 1366

ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z. Vorgestellt von Christoph Freilinger – diesmal:

Chrisam – das Öl der Danksagung

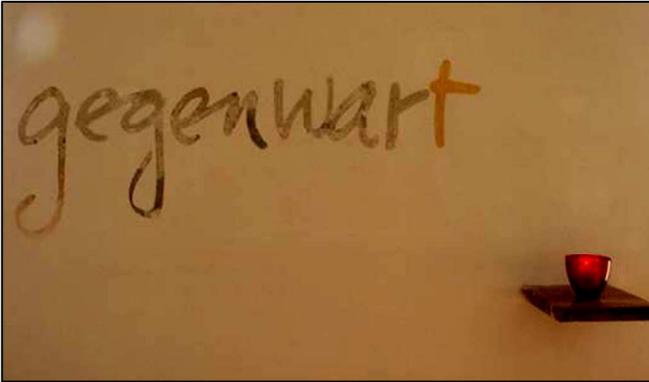
Chrisam, auch Chrisma (= griechisch für Salböl), ist mit duftendem Balsam versetztes Olivenöl, das einmal im Jahr, in der Karwoche, vom Bischof geweiht wird – in der sogenannten Ölweihmesse im Dom.

Verwendung findet dieses Öl zur Salbung von Täuflingen und Firmingen, von Bischöfen und Priestern; gesalbt werden auch die Wände einer neuen Kirche, ein Altar und neue Glocken.

Das aus der Olive, der Frucht des Ölbaums, gewonnene Öl ist für die Menschen der Mittelmeerlande nicht nur Nahrungs- und Beleuchtungsmittel, sondern auch Kosmetik- und Heilmittel: es gibt sozusagen gespeicherte Sonnenkraft ab und wird so zum Zeichen der Segensfülle und Fruchtbarkeit. Salbung mit Öl gilt daher seit uralter Zeit als Ausdruck von Heilung und Heiligung und als Übertragung von Kraft und Macht. Das schwingt auch mit, wenn der Bischof über dem Öl betet:

„Heilige + dieses Öl mit Deinem Segen und erfülle es mit der Kraft des Heiligen Geistes durch Deinen Sohn Jesus Christus.“

„Christus“ heißt: „Der Gesalbte“. Das ist auch die Bedeutung des hebräischen Wortes „Messias“. Jesus Christus ist der mit der Kraft und dem Heil Gottes Gesalbte, der Retter. Durch die Taufe sind auch wir mit diesem Geist Gottes Gesalbte, eben „Christinnen“ und „Christen“. Für die Täuflinge (und Getauften) betet der Bischof im Ölweihegebet: *„Mache sie durch die Salbung mit Chrisam zu Deinem Tempel, der erfüllt ist vom Duft eines gottgefälligen Lebens. Deinem ewigen Ratschluss gemäß erhebe sie zur Ehre von Königen, Priestern und Propheten und bekleide sie mit dem Gewand ihrer unvergänglichen Berufung. Allen, die wiedergeboren werden aus Wasser und Heiligem Geist [= getauft werden], sei dieses Öl ein Chrisam des Heiles, der ihnen Anteil gibt am ewigen Leben und an der Herrlichkeit des Himmels.“* Diese hohe Würde gilt uns allen! Wenn wir in der Osternacht das Taufversprechen erneuern, will dieses unsere Berufung als zum Heil Gesalbte stärken.



PGR-Klausur in Puchheim

Die „Gegenwartskapelle“ des ehemaligen Schlosses und nunmehrigen Klosters Puchheim passte gut zum Thema der heurigen PGR-Klausur am 11. und 12. März. Einerseits

wurde die Gegenwart Christi spürbar, andererseits die Aufmerksamkeit auf die gegenwärtige Situation unserer Pfarre gelenkt.

Da im nächsten Jahr wieder eine Pfarrgemeinderatswahl ansteht, zog sich das Thema PGR als roter Faden durch die Klausur. Es ging unter anderem um folgende Fragen:

- Was trägt mich im PGR, warum bin ich eigentlich Mitglied?
- Was kann ich bewirken durch meine Arbeit? Wird sie gesehen und wahrgenommen?
- Gibt es Dinge, die mir das (Mit-)Tragen schwer machen?
- Was brauche ich in Zukunft, damit ich das, was ich tue, gut weiterbringen kann?



Hans Bergmayr führte und moderierte kompetent die beiden Klausurtag. Dabei ließ er auch Raum für aufkommende wichtige Diskussionen.

Klar herauskristallisiert hat sich, dass ein stärkerer Wunsch nach Vernetzung zwischen den Arbeitskreisen besteht. Wir sollen noch besser verstehen, was in den einzelnen Arbeitskreisen passiert, und uns gegenseitig noch stärker unterstützen. Viele TeilnehmerInnen der Klausur äußerten auch ihre große Sorge über die Zukunft des Nachwuchses unserer Pfarre. Es sind bei den Gottesdiensten nur mehr wenige Kinder und Jugendliche

zu sehen, auch nach der Erstkommunion bleiben nur wenige Kinder (und deren Eltern) der Pfarrgemeinschaft erhalten. Die Pfarre St. Antonius steht mit diesem Problem zwar nicht unbedingt alleine da, aber es muss klar sein, dass eine Pfarrgemeinde auf Dauer nur dann lebendig und frisch bleiben kann,

wenn genügend Kinder und Jugendliche die entsprechende Frische einbringen und wahrnehmbar sind. Ansonsten läuft sie Gefahr zu überaltern, was über kurz oder lang die Attraktivität der Pfarre für Kinder und Jugendliche weiter senkt. Auch gewisse Schwierigkeiten bei der Erstkommunionvorbereitung müssen noch näher angeschaut werden.

Als wichtig wurde auch angesehen, dass organisatorische Angelegenheiten in der Pfarre noch klarer und reibungsloser funktionieren sollten. Es wäre vorstellbar, dass verschiedene organisatorische Tätigkeiten nicht unbedingt vom Pfarrer wahrgenommen werden, sondern eventuell auch von freiwilligen Laien übernommen werden könnten. Dabei wurde der Begriff des „Kümmerers“ geboren. Weiters wurde der Wunsch geäußert, dass die Hauptamtlichen, im besonderen Pfar-



Heinz Cupak und Renate Krol beweisen, dass es neben konzentrierten Diskussionen auch entspannende Momente gab.



*Arbeitsteilung am späten Freitagabend:
Einer zupft, einer greift*

rer Szabó, auch außerhalb der Gottesdienstzeiten verstärkt für die Pfarrgemeinde wahrnehmbar sind. Das ist zwar nicht einfach, da auch die ungarische Gemeinde zu betreuen ist, aber wichtig!

Letztlich ging es auch darum, für die PGR-Wahl im März 2012 Menschen zu gewinnen,

denen die Pfarre ein Anliegen ist und die engagiert mitarbeiten.

Nach einem Abschlussgottesdienst in der Gegenwartskapelle ging man mit viel Gepäck für zukünftige Sitzungen, aber mit einem guten Gefühl auseinander.

Wilfried Hager

Wenn Sie gerade in unserer Pfarrgebiet zugezogen sind:



Herzlich willkommen in unserer Mitte!!



Wir möchten unser Pfarrmedium auch dazu nützen, um neu angesiedelte Personen begrüßen zu dürfen und um Sie einzuladen, an unserem Pfarrleben teilzunehmen. Schauen Sie doch einmal vorbei, und knüpfen Sie erste Kontakte, zum Beispiel bei den Sonntagsmessen (um 9.30 Uhr)!

Aber auch außerhalb der Messen ist bei uns so einiges los. Es gibt interessante und vielfältige Aktivitäten und Angebote für alle Altersstufen. Die Pfarrfamilie freut sich darauf, Sie in St. Antonius begrüßen zu dürfen. Überzeugen Sie sich selbst!!!

**Im Namen des Pfarrers und aller Pfarrangehörigen
Elisabeth Weilguny**

HUMOR



Die Kinder lernen in der Deutschstunde, dass Wörter, die mit *UN* anfangen, etwas Schlechtes bedeuten, wie z.B. Unfrieden, Unruhe, Unfug oder unangenehm. „*Kennt ihr noch ein Beispiel?*“, fragt die Lehrerin. Fritzchen meldet sich und sagt: „*Unterricht!*“

Kommt ein Mann sehr spät und betrunken nach Hause. Seine Frau steht mit einem Besen im Flur. Da sagt er: „*Sch...Sch... Schaaazzi,kehrst du z`samm oder fliegst du furt???*“

Der Mathematiklehrer kommt mit den Schularbeitenheften ins Klassenzimmer und sagt: „*Die Schularbeit ist erschreckend schlecht ausgefallen, 75% haben ein Nicht genügend!*“ Darauf meldet sich ein Schüler aus der letzten Reihe: „*Aber Herr Lehrer, so viele sind wir ja gar nicht!*“



Der REGENBOGEN

ist heuer unser Symbol der FASTENZEIT und wird uns bis zum Osterfest begleiten. Jedes Kind findet seinen Platz **unter dem Regenbogen** und hinterlässt seine „Spuren“. In der FASTENZEIT wollen wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen!

Oft sind es gerade die einfachen Dinge, die uns und unseren Kindern Freude machen: ein Schluck Wasser aus der Quelle; ein Stück Brot, das wir gemeinsam gebacken haben; die ersten Schneeglöckchen;

das gemeinsame Wippen auf der Schaukel oder ein Papierdrache, der vom Wind getragen wird.

Auch bei uns im Kindergarten „Sonnenschein“ wurden am Aschermittwoch die letzten Reste vom Faschingstreiben weggeräumt. Dekoration, Masken und Verkleidung verschwanden wieder für ein Jahr.

Ein neuer Zeitabschnitt im Jahreskreis beginnt: Die Fastenzeit!

FASTENZEIT - GEMEINSAM gestalten in der FAMILIE:

- *Wir nehmen uns viel Zeit zum Geschichtenerzählen und schalten den Fernseher nicht ein.*
- *Wir überlegen uns, wem wir als Familie mit einem Besuch eine Freude machen können.*
- *Wir machen einen Frühlingsspaziergang und einen Kurzbesuch in unserer Kirche, um für das Leben zu DANKEN.*
- *Wir erzählen uns gegenseitig, was wir am anderen wertschätzen.*
- *Wir sparen an dem, was wir sehr gerne konsumieren, z. B. Süßes.*

Die Kinder unseres Kindergartens und ihre Betreuerinnen wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Fastenzeit und frohe Ostern!

Maria Rabler-Attwenger
Kindergartenleiterin

Eine andere Antonius-Kirche mitten im Atlantik: Santo Antonio in Espargos auf der Insel Sal



Die **Kap-verdischen Inseln** sind eine Inselgruppe mit 9 bewohnten Inseln, die ca. 560 Kilometer westlich von Dakar liegen. Ehemals eine portugiesische Kolonie sind die Inseln seit 1975 der unabhängige Staat "República de Cabo Verde".



Eine dieser Inseln ist **Sal**, eine eher trockene, wenig grüne Insel, die dafür mit tollen Stränden punktet und für Windsurfer und Wellenreiter ein Paradies darstellt. Von Interesse sind auch die Salinen von Pedra Lume in einem uralten Vulkankrater. **Santo Antonio** ist eine von 4 Kirchen, die es auf Sal gibt. Sie wurde 1940 von einem portugiesischen Militärkaplan erbaut und platzt inzwischen aus allen Nähten. Pfarrer Padre Ima hat einen Traum: Neubau und Vergrößerung der Kirche mit Kindergarten und Volksschule, mit Auditorium und Pfarrhaus. „It's a dream“, sagt er – wohl wissend um die

ASSECURANZ
Z Ö L L N E R K G

**VERSICHERUNGSVERMITTLER IN FORM
VERSICHERUNGSMAKLER**

kostenlose Überprüfung Ihrer Polizen unter
0732/676434 od. 0650/3428421

www.assecuranz.at

triste Finanzlage der Pfarre (sie hat mit einem Defizit zu kämpfen, das heuer über 110.000 Euro beträgt!) und um die Armut seiner Pfarrbevölkerung. Jeden 1. Sonntag im Monat wird für die Armen gesammelt. Wer kann, bringt bei der Gabenbereitung ein Sackerl mit Lebensmitteln zum Altar. Zitat Padre Ima: „Die weniger Armen geben den ganz Armen.“

Ca. 80% der Bevölkerung sind katholisch! Da es aber seit der Unabhängigkeit von Portugal keinen Religionsunterricht mehr an den Schulen gibt, finden Religion und Glaubensvermittlung in der Kirche statt. Es beginnt im Pfarrkindergarten, geht über den Religionsunterricht der Schulkinder, über Erstkommunion und Firmung, Jugendgruppen und auch Erwachsenenkatechesen,....

Nun noch ein paar Worte über den Kindergarten von Santo Antonio in Espargos, der uns besonders am Herzen liegt:



Kindergartengebäude



Seit dem Jahr 2000 kommt Familie Pichler (im Bild mit Pfarrer Ima im Hof) immer wieder gerne nach Sal zurück.

Es gibt ihn seit 40 Jahren, und ca. 500 (!) Kinder von 0 bis 6 Jahren werden da betreut. Die monatlichen Kosten, ca. 10 Euro für Betreuung, Jause und Mittagessen, können sich aber viele Eltern nicht leisten. So werden immer wieder Sponsoren und padrinos (Paten) für die Kinder gesucht.

Falls jemand **mithelfen** möchte, Familien der **Pfarre Santo Antonio zu unterstützen**, vielleicht als padrino für ein Kindergartenkind oder auch in anderer Form, dann bitten wir Sie herzlichst, sich mit uns in Verbindung zu setzen

Unsere E-Mail-Adresse:
ernst.pichler@liwest.at

Das Geld wird 1:1 in ECV (kapverdische Escudos) umgetauscht und Padre Ima im kommenden Sommer für seine Pfarre übergeben! Danke!

Edith und Ernst Pichler



Familienfasttag 2011

Unter dem Motto „Teilen macht stark“ fand am 19. und 20. März auch heuer wieder das schon zur Tradition gewordene Suppenessen nach den Messen statt. Viele Köstlichkeiten wurden von den Frauen unserer Pfarre zubereitet und angeboten.



Der Erlös (€ 1001,81) dieser Aktion kommt Frauen in Asien und Lateinamerika zugute. Vor allem Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund. Mit Projekten zur Alphabetisierung, Schulung und

Ausbildung von Frauen und Mädchen werden diese ermächtigt, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Vielen Dank allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!

Theresia Mayrhofer

Endspurt für die Sanierung der Kirche

Nachdem in unserer Pfarranlage bereits der Pfarrhof in frischem Glanz erstrahlt und in der Kirche auch eine neue Tonanlage installiert ist, liegt das Ende der Gesamtsanierung in greifbarer Nähe. Es fehlen nur noch das Ausmalen „ergrauter“ Wände und die Renovierung der Holzdeckenkonstruktion in der Kirche. Diverse Wassereinbrüche haben in den ersten Jahren des Bestehens der Kirche das Holz nämlich unansehnlich gemacht.



Die Gesamtsanierung unserer Pfarranlage möchten wir bis zum 30-jährigen Pfarrjubiläum im September abgeschlossen haben. Die Kostenvoranschläge für die restliche Sanierung belaufen sich auf ca. 10.000 Euro. Um die Arbeiten durchführen zu können, benötigen wir neben Förderungen durch Stadt und Land auch Ihre finanzielle Hilfe. (VKB, BLZ 18600, Kto. Nr. 10.506.780). Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Großzügigkeit und Ihre Spende!

Wilfried Hager

ALLES AUF EINEN BLICK

WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Wochentagsmessen: Di, Do, Fr um 19 Uhr
Mi um 8 Uhr

Samstag: Vorabendmesse um 18 Uhr

Sonntag: Hl. Messe um 9:30 Uhr

Mo, 16:30 Legio Mariae

Fr, 16:00 Jungscharstunde für 10- bis 14-Jährige

Fr, 16:00 Jungscharstunde Vorschule und Volksschule

Di, 17:00 Ministrantenstunde

Achtung: **Laudesgebet** wochentags außer donnerstags
bis zum 20. April jeweils um 6:00 Uhr

So, 3. April

4. Fastensonntag

9:30 Hl. Messe - Sendungsmesse für die Caritas-Sammler, Beginn der Caritas-Haussammlung

18:00 Kreuzweg

Di, 5. April 19:00 Hl. Messe

Mi, 6. April 8:00 Gestaltete Frauenmesse mit anschl. Frühstück

18:00 Fachausschuss Liturgie

Do, 7. April 19:30 Fachausschuss Kinder- und Jugendpastoral

So, 10. April

5. Fastensonntag

9:30 Hl. Messe

18:00 Kreuzweg

Sa, 16. April 15:00 Krankenmesse

So, 17. April

Palmsonntag

9:30 Hl. Messe mit Palmweihe

18:00 Kreuzweg

Do, 21. April **Gründonnerstag**

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Hl. Messe

20:30 Ölbergandacht

Fr, 22. April **Karfreitag**

15:00 Kinderkreuzweg

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Gedächtnisfeier

Sa, 23. April **Karsamstag**
20:00 Beichtgelegenheit

21:00 Auferstehungsfeier

(Die Riten der Osternachtsfeier setzen den Einbruch der Dunkelheit voraus. Wegen des späten Ostertermins beginnen wir daher heuer um 21 Uhr!)

22:30 Agape

So, 24. April **Ostersonntag**

9:30 Hl. Messe

Mo, 25. April **Ostermontag**

9:30 Hl. Messe

Di, 26. April 20:00 Frauenmeeting

Do, 28. April 16:00 Kräuterwanderung

So, 1. Mai **Weißer Sonntag (Tag der Arbeit)**

9:30 Hl. Messe

19:00 Maiandacht

Di, 3. Mai 19:00 Fachausschuss EFPaS

Mi, 4. Mai 8:00 Gestaltete Frauenmesse mit anschl. Frühstück

19:00 Maiandacht im Freien

Fr, 6. Mai 19:30 PGR-Vorstand

So, 8. Mai **3. Sonntag der Osterzeit**

9:30 Hl. Messe

19:00 Maiandacht

Mi, 11. Mai 19:00 Maiandacht im Freien

So, 15. Mai **4. Sonntag der Osterzeit**

9:30 Hl. Messe, **Erstkommunion**

19:00 Maiandacht

Di, 17. Mai 19:30 Fachausschuss Finanzen

Mi, 18. Mai 19:00 Maiandacht im Freien

Do, 19. Mai 19:30 Frauenmeeting

So, 22. Mai **5. Sonntag der Osterzeit**

9:30 Hl. Messe

19:00 Maiandacht

Di, 24. Mai 19:30 PGR-Sitzung

Mi, 25. Mai **Pfarrwallfahrt der Frauen** mit Messe

19:00 Maiandacht im Freien

Do, 26. Mai 19:30 Fachausschuss Kinder- und Jugendpastoral

So, 29. Mai **6. Sonntag der Osterzeit**

9:30 Hl. Messe

19:00 Maiandacht

Mo, 29. Mai 20:00 Frauenmeeting

Do, 2. Juni		Christi Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe
So, 5. Juni		<u>7. Sonntag der Osterzeit</u>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 8. Juni	8:00	Gestaltete Frauenmesse mit anschl. Frühstück
	18:00	Fachausschuss Liturgie
So, 12. Juni		<u>Pfingstsonntag</u>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 13. Juni		Pfingstmontag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 16. Mai	19:45	Frauenrunde
Fr, 17. Juni	18:00	Sonnwendfeuer
So, 19. Juni		<u>Dreifaltigkeitssonntag, Patrozinium, Runde Jubiläen und Geburtstage</u>
	9:30	Hl. Messe
	10:30	Frühschoppen
Do, 23. Juni		Fronleichnam
	9:30	Feldmesse auf der Pfarrwiese
So, 26. Juni		<u>13. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 27. Juni	20:00	Frauenmeeting
Mi, 29. Juni	19:30	Mütterrunde
Sa, 2. Juli		Frauenmeeting, Sommerausflug
So, 3. Juli		<u>14. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 10. Juli		<u>15. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 17. Juli		<u>16. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
24. – 30. Juli		Jungchar-/Jugendlager
So, 24. Juli		<u>17. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 31. Juli		<u>18. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 7. Aug.		<u>19. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 14. Aug.		<u>20. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 15. Aug.		Mariä Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe

So, 21. Aug.		<u>21. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 28. Aug.		<u>22. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 4. Sept.		<u>23. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 11. Sept.		<u>24. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 12. Sept.	8:00	Schuleröffnungsgottesdienst
Fr, 16. Sept.	18:00	Mitarbeiterfest
So, 18. Sept.		<u>25. Sonntag im Jahreskreis,</u> <u>Kirchweihfest, 30-jähriges Jubiläum</u>
	9:30	Hl. Messe
	10:30	Pfarrfest
So, 25. Sept.		<u>26. Sonntag im Jahreskreis</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 2. Okt.		<u>27. Sonntag im Jahreskreis, Erntedankfest</u>
	9:30	Hl. Messe
	10:30	Mostausschank

Beichtgelegenheit und Aussprache:

Jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Sekretärin: Fr. Claudia Rückart):

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr

Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Do: 9-11 Uhr

Tel.: 0732/ 341175

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

Haussammlung 2011

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich wieder auf den Weg - gegen Armut in Oberösterreich

Immer öfter kommen Menschen aufgrund von Arbeitslosigkeit und Schulden in die Beratungsstellen der Caritas in Oberösterreich: "Wir merken deutlich, dass sich vor allem Langzeitarbeitslose und Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen an uns wenden", erklärt Eva Oser, Mitarbeiterin einer Caritas-Beratungsstelle.

Gemeinsam mit den Betroffenen werden Wege aus der akuten Notsituation geplant. "Im konkreten Fall der Frau S. konnten wir Bekleidung über die Pfarrcaritas vermitteln und Überbrückungshilfen in Form

von Gutscheinen zur Verfügung stellen", so Oser. 35.000 Menschen bzw. 6 Prozent der Erwerbstätigen in Oberösterreich sind trotz Arbeit arm. Sie arbeiten in schlecht bezahlten Jobs oder haben oft trotz langwieriger Suche nur eine Teilzeitstelle oder geringfügige Beschäftigung bekommen.

Das Geld der Caritas-Haussammlung kommt ausschließlich der Hilfe für Menschen in Oberösterreich zugute. Es ermöglicht die Unterstützung von Menschen in Not durch die Caritas-Beratungsstellen und sichert die Existenz von Caritas-Einrichtungen, wie z.B. dem Haus für Mutter und Kind in Linz. Jährlich kann die Caritas in OÖ so rund 12.000 Menschen helfen.



F
A
S
C
H
I
N
G



Fröhliche Stimmung am Bunten Nachmittag!



Gute Laune auch bei den „älteren Jugendlichen“ 😊

Unsere Nachwuchs-Entertainerin in Aktion



„Frau“ zeigt epiliiertes Bein!



i
n
St.
A
n
T
o
N
i
U
S



Akteure und Gäste – alle waren gleichermäßen „gut drauf“!



Superman, Feen, Prinzessinnen und ... beim Kinderfasching



Jugendliche und Erwachsene tanzen auf dem Pfarrgschnas fröhlich miteinander



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns diese lustigen und fröhlichen Stunden ermöglicht haben!!



Die Beratungsstelle der Caritas in Linz

hilft Menschen in akuten Notsituationen

Als Frau Meier in die Beratung und Hilfe der Caritas kommt, stehen ihr die Verzweiflung und der Stress der vergangenen Monate ins Gesicht geschrieben. Sie ist Mutter von vier Kindern, die sie seit der Scheidung alleine versorgen muss. Der Vater der Kinder weigert sich die Alimente zu zahlen. Nach Abzug der Kosten für Wohnen, Essen und Schule bleiben der fünfköpfigen Familie gerade einmal 500 Euro pro Monat zum Leben. Auch wenn Familie Meier sehr sparsam lebt, reicht das Geld bis zum Monatsende hinten und vorne nicht. Als kürzlich auch noch die Heizkostennachzahlung, die Ausgaben für die Schulsachen der Kinder und eine Rechnung für die Reparatur des Kühlschranks kamen, sah Frau Meier keine Lösung mehr und wandte sich an die Caritas. „Mit einem Zuschuss zu den Heizkosten konnten wir Frau Meier aus der akuten Notlage helfen. Zusätzlich suchen wir gemeinsam nun nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten, um Familie Meier langfristig aus der Krise zu helfen“, erklärt Franz Xaver Mayr, Leiter der Beratung und Hilfe der Caritas in Linz.

1.949 Menschen nahmen im Vorjahr in Linz die Beratung der Caritas in Anspruch

Die Gründe, warum Menschen in die Beratungsstelle der Caritas für Menschen in Not in Linz kommen sind vielschichtig. „Schicksale wie Arbeitslosigkeit, eine plötzliche Krankheit, Trennung oder steigende

Lebenshaltungskosten stürzen Menschen oft unerwartet in einen Kampf um die Existenz. 1.949 KlientInnen kamen im Vorjahr in die Beratungsstelle der Caritas in Linz. Insgesamt konnten rund 4.000 Menschen - darunter etwa 1.300 Kinder - in Linz unterstützt werden. „Die Zahl der Menschen, die zu uns in die Beratung kommen, ist in den letzten zwei Jahren relativ konstant geblieben. Wir merken aber deutlich, dass vor allem Langzeitarbeitslose und Menschen in prekären Arbeitssituationen verstärkt zu uns kommen“, gibt Mayr einen Überblick. Ein weiteres Problem, das Menschen in die Armutsfalle tappen lässt, sind die hohen Wohnkosten. Viele KlientInnen der Caritas-Beratung müssen bereits 42 Prozent ihres Einkommens für das Wohnen aufwenden. Vor zehn Jahren waren das noch rund 33 Prozent.

SozialarbeiterInnen helfen Menschen aus akuten Krisensituationen

„Meistens kommen die Menschen leider erst dann zu uns in die Beratung, wenn gar nichts mehr geht“, erklärt Franz Xaver Mayr. Gemeinsam mit fünf weiteren SozialarbeiterInnen steht er jenen bei, die aus ihrer akuten Notlage oft keinen Ausweg mehr wissen. „Da zur Abklärung der Notsituation ein persönliches Gespräch notwendig ist, ersuchen wir die KlientInnen, dass sie sich mit der Beratungsstelle - am besten telefonisch - einen Termin ausmachen. Für das Beratungsgespräch brauchen wir alle Unterlagen über das Einkommen, die Ausgaben, über Rückstände sowie aktuelle Kontoauszüge“, erklärt Mayr die Vorgangsweise. Die SozialarbeiterInnen klären die KlientInnen über Rechtsansprüche auf und helfen bei deren Durchsetzung. Sie planen und erarbeiten gemeinsam mit ihnen die notwendigen Schritte aus der Krise und arbeiten dabei eng mit anderen Sozialeinrichtungen, Ämtern, Behörden und Pfarren zusammen.

„Wir versuchen immer gemeinsam mit den Menschen einen Weg aus der Notlage zu finden. Es ist wichtig, mit ihnen eine Perspektive zu entwickeln, damit sie ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können“, weiß Mayr. Zur Überbrückung von akuten Notsituationen bietet die Caritas auch materielle Hilfe an. Dabei werden die Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Kleidung, Babyausstattung, Hygieneartikel unterstützt oder ein Teil der Miete oder der Stromkosten wird bezahlt.



Wer kann Hilfe durch Beratung in Anspruch nehmen?

Die Beratung und Hilfe der Caritas für Menschen in Not richtet sich an ÖsterreicherInnen und EU-BürgerInnen ab einem rechtmäßigen Aufenthalt von fünf Jahren in Österreich. Weiters bietet die Beratungsstelle der Caritas für Menschen in Not in Linz auch Schwangerenberatung an. Dabei werden schwangere Frauen und Jungfamilien, die sich in existenziellen Notsituationen befinden oder Fragen zu ihren Ansprüchen vor und nach der Geburt haben, beraten.

Spenden der Haussammlung helfen OberösterreicherInnen

In den Caritas-Beratungsstellen zeigt sich immer wieder, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können. Die Caritas schaut hier nicht weg und kann aus der akuten Notlage helfen – dank der Spenden aus der Haussammlung, die im April 2011 wieder startet. Rund 7.000 ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden in den Pfarren wieder von Tür zu Tür gehen und um Spenden bitten. Das Geld kommt ausschließlich der Hilfe für Menschen in Oberösterreich zugute. Rund 12.000 OberösterreicherInnen kann so jährlich beispielsweise über die Caritas-Beratungsstellen geholfen werden.

Caritas Beratung und Hilfe für Menschen in Not

Hafnerstraße 28, 4021 Linz

Tel. 0732/7610-2311

www.caritas-linz.at

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 9 bis 12 Uhr

Di 14 bis 16 Uhr (nach Terminvereinbarung)

Telefonische Terminvereinbarung:

Täglich 8-12 Uhr

Einladung zur Pfarrwallfahrt



Heuer wird uns die Wallfahrt am 25. Mai nach Stadl-Paura und Steinerkirchen führen. Das genauere Programm wird noch bekannt gegeben. Wir möchten all jene, die gerne mitfahren möchten, bitten, diesen Termin schon vorzumerken!

Anmeldungen nehmen Rosi Hartl, ☎ 34 16 07 und Resi Mayrhofer, ☎ 34 57 43 entgegen. Auf zahlreiche Teilnahme an der Pfarrwallfahrt freut sich das Organisationsteam!

Theresia Mayrhofer

ASKÖ Blaue Elf Linz feiert Geburtstag!

Der Sportverein in unserer Mitte wird im Juni **80 Jahre** alt. Aus diesem Anlass findet vom **23.6.** bis **26.6.** ein großes Fest statt. Vier Tage lang wird auf der Sportanlage des ASKÖ Blaue Elf Linz ein buntes und vielfältiges Programm geboten. Am 25.6. abends unterhalten **„Die Chaoten“** im Festzelt. Während der Dauer des Festes können gegrillte Köstlichkeiten konsumiert werden.

Besuchen Sie uns und feiern Sie mit uns!

Einladen möchten wir Sie auch zu unserem **WEINFEST** am



16.April von 16 bis 22 Uhr in der Sporthalle der Blauen Elf, Teutschmannweg 1

Spitzenweine aus dem Weinviertel, dem Burgenland und der Steiermark werden feilgeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elisabeth Weilguny im Namen der Vereinsleitung



Am 19. März erfreute uns bereits zum vierten Mal Frau Stanek mit ihrer Kindertheatergruppe. Über 30 Kinder (und ihre Begleiter) tauchten ein in die magische Welt **der Zauberbesen** und genossen die Abenteuer der Jungzauberer und Waldschratte. Der Fachausschuss EFPaS hatte wieder ein Kuchenbuffet organisiert, das nach den spannenden Geschichten im Nu leergezaubert war. Ein herzliches Dankeschön an

die Jungschauspieler und ihre Prinzipalin für die wunderbare Aufführung!

Edith Pichler

VKB-BANK: ANLAGE MIT GUTEM GEWISSEN

Der Trend zu ökologisch und sozial vertretbaren Investments ist weltweit spürbar: Nachhaltige Geldanlage ist den Kinderschuhen längst entwachsen.

Die Lehre vom guten Handeln – so definierte bereits Aristoteles vor über 2000 Jahren den Begriff Ethik. Und wer sichergehen möchte, dass sein Geld ökologisch und sozial korrekt angelegt wird, trifft mit ethisch-nachhaltigen Produkten eine gute Entscheidung.

Was bedeutet nachhaltig?

Nachhaltiges Wirtschaften lässt sich an ökologischen und sozialen Indikatoren messen – beispielsweise daran, dass Unternehmen verstärkt in erneuerbare Energien investieren oder die Intensität von Energie und Treibhausgasen reduzieren. Mittlerweile müssen viele institutionelle Investoren wie Versicherungen, Vorsorge- und Pensionskassen ausweisen, ob und wie viel sie in nachhaltige Investments veranlagen.

Attraktiver Ertrag

Viele Anleger wollen nicht in Unternehmen, Projekte oder Staaten investieren, die nicht mit ihren eigenen Grundsätzen übereinstimmen. Bei nachhaltigen Investments geht es nicht um die kurzfristige Optimierung von Profit, sondern um langfristig orientiertes, verantwortungsvolles Handeln. Das funktioniert entsprechend dem Begriff „doppelte Dividende“: Ertrag für den Anleger und Zusatzertrag für Umwelt und Soziales. Auf eine attraktive Performance braucht man natürlich nicht zu verzichten.

Breite Produktpalette

Durch ihre absolute Unabhängigkeit kann die VKB-Bank ohne Interessenkonflikte aus den besten Produkten für ihre Kunden wählen – ob Invest-

mentfonds, Anleihen oder Einzelaktien. Mit dem „Bonussparen mit Umweltbonus“ ergänzt die VKB-Bank auch den Sparbuchbereich mit einem interessanten Produkt.

Nähere Informationen über nachhaltige Investments gibt es bei Maximilian Hauer in der VKB-Bank Linz-Neue Welt unter der Telefonnummer (0732) 34 23 56-20 oder per E-Mail an maximilian.hauer@vkb-bank.at. www.vkb-bank.at



Wertpapierspezialist Maximilian Hauer von der VKB-Bank Linz-Neue Welt. Foto: Steinkorber

Zum Nachdenken

Transport und ökologische Nachhaltigkeit



Ökologische Nachhaltigkeit für den Transport von Produkten wird meist an den verursachten CO₂-Emissionen gemessen. Verkehr verursacht jedoch mehr Umweltschäden als jene, die direkt auf der Straße entstehen: Die sog. Lebenszyklus-Analyse (LCA) untersucht ein Produkt entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette (= „ökologischer Fußabdruck“). Für den Bereich Verkehr bedeutet dies: Es werden die Umweltauswirkungen während der Fahrtzeit genauso betrachtet wie auch Herstellung, Instandhaltung und Entsorgung des Transportmittels. Und auch die genutzte Infrastruktur – Straßen, Brücken und Tunnels – wird anteilmäßig miteinbezogen. Laufende Kosten werden ebenso berücksichtigt wie Investitionskosten.

Der ökologische Fußabdruck zeigt beispielsweise auf, dass ein Wechsel auf Bio-Kraftstoffe zwar die CO₂-Emissionen reduziert, jedoch deutlich mehr Land verbraucht sowie auch den Einsatz pflanzlichen Materials deutlich erhöht.

Um Produkte vergleichen zu können, werden die Umweltverbräuche der verschiedenen Prozess-Schritte einer funktionellen Einheit zugerechnet (z.B. ökologischer Fußabdruck pro Kilo Äpfel für den Endkunden). Hier spielt die Beladungsmenge des Transportmittels eine entscheidende Rolle. So verursacht der Transport eines Produktes per Lkw aus Spanien nach Österreich deutlich mehr Treibhausgasemissionen als der Transport eines Produktes per Schiff aus Israel.

Einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die Gesamtbilanz eines Produktes hat auch die sogenannte „Last Mile“, die Strecke, die ein Produkt vom Geschäft nach Hause transportiert wird. So verursacht der Transport eines Ein-Kilo-Produktes über eine Strecke von einem Kilometer mit dem Pkw im Vergleich zum Transport eines Ein-Kilo-Produktes in einem voll beladenen Lkw viel höhere Treibhausgasemissionen und Umweltverbräuche. Kleine Einkäufe mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erledigen, ist für Gesundheit und Umwelt weit besser, als für die Kurzstrecke den ineffizienten Pkw zu starten.

**Nach Eva Burger und Julia Haslinger
(gekürzt)**

Näheres unter <http://www.vcoe.at/start.asp?b=84&ID=8657>

Unsere besonderen Feste

Freitag, 17. Juni ab 18 Uhr	Großes Sonnwendfeuer Bratwürstel, Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen. Bei Einbruch der Dunkelheit Entzündung des Feuers.
Sonntag, 19. Juni 9.30 Uhr	Festgottesdienst Patrozinium und Fest der runden Geburtstage und Jubiläen Alle, die im heurigen Kalenderjahr (Jänner bis Dezember) einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum feiern, werden zur gemeinsamen Messfeier mit anschließendem Frühschoppen eingeladen.
Sonntag, 18. September 9.30 Uhr	30 Jahre Kirchweihe St. Antonius und 30 Jahre Kindergarten Festgottesdienst mit Hauptzelebrant Bischofsvikar Msgr. Willi Viehböck. Anschließend findet auf dem auf dem Pfarrplatz ein großes Fest statt. Kulinarisches, Kulturelles und Unterhaltsames wird geboten. Ungarischer Tanzgruppe, Schuhplattler, etc..

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
Peter Neschen, Robert Pesl, Ingrid Summereder

Druck: Pecho Druck GmbH, Linz, Wiener Straße 290